# *Projekte der Rheiner Stadtteilbeiräte*

Eine Auswahl

STADT RHEINE
Leben an der Ems

# In Altenrheine i(s)st man nicht alleine“ - Stadtteilbeirat Altenrheine

Foto: Stadtteilbeirat Altenrheine

An jedem zweiten Sonntag heißt es: „In Altenrheine i(s)st man nicht alleine“. Das Projekt des Stadtteilbeirates Altenrheine richtet sich an alleinstehende Menschen im Stadtteil, die sonntags ein paar gesellige Stunden verbringen möchten.

Für einen kleinen Unkostenbeitrag lässt es sich bei einem leckeren Mittagessen hervorragend klönen und zusätzlich organisiert der Stadtteilbeirat regelmäßig noch ein interessantes Rahmenprogramm für die Besucherinnen und Besucher, zum Beispiel mit Musik oder einem Film.

Die Veranstaltung im Lambertihaus gibt es bereits seit 2016 und sie erfreut sich großer Beliebtheit.  Die Termine werden regelmäßig in der lokalen Presse angekündigt.

# Drachenfest an der Hünenborg – Stadtteilbeirat BWWS

Viele Familien haben den Termin des Drachenfestes an der Hünenborg in jedem Jahr fest eingeplant. Kein Wunder, schließlich erwartet die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher ein bunt gemischtes Programm, wenn über dem Gelände an der Hünenborg zahlreiche bunte Drachen am Himmel zu sehen sind.

Neben dem Stadtteilbeirat Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe beteiligen sich jedes Jahr viele Vereine, Kindergärten, Schulen und andere Institutionen mit viel Elan an der Planung und Gestaltung dieses Festes. Allein dadurch ist es möglich eine Vielzahl toller Attraktionen und Mitmach-Aktionen anzubieten.

Foto: Stadtteilbeirat BWWS

# Fotoprojekt „Wir zeigen euch unser Quartier“ – Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp

Foto: Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp

Den eigenen Stadtteil (neu) entdecken – das war das Thema des Fotoprojektes „Wir zeigen euch unser Quartier“, zu dem der Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp aufgerufen hatte.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtteile waren eingeladen, mit vom Stadtteilbeirat gestellten Einwegkameras ihre Eindrücke aus Dutum und dem Dorenkamp einzufangen. Herausgekommen ist eine interessante Mischung aus altbekannten und neuen, überraschenden Motiven, welche die Stadtteile in ihrer ganzen Vielfalt zeigen.

# Spielplatzhäuschen – Stadtteilbeirat Elte

Auf drei Spielplätzen in Elte sind unter Federführung des Stadtteilbeirates hübsche Spielplatzhäuschen errichtet worden. Mit Unterstützung aus dem Stadtteil wurde fleißig geschraubt, gehämmert und gestrichen.

In den Häuschen kann man nicht nur spielen, dort werden auch Sandspielzeuge wie Eimer, Schüppe oder Förmchen gelagert, die sich kleine Baumeister und Sandbäcker für ihre Zeit auf dem Spielplatz ausleihen können.

Foto: Stadtteilbeirat Elte

# Hundekotbeutelspender – Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch

Foto: Stadt Rheine

Der Hund gilt vielen als "des Menschen bester Freund", und während viele den Tieren durchaus etwas abgewinnen können, sind deren Hinterlassenschaften etwa in Parks oder auf Spielplätzen ein weit verbreitetes Ärgernis. Abhilfe schaffen Hundekotbeutel, die den Hundehaltern in Hundekotbeutelspendern an verschiedenen Orten zur Verfügung gestellt werden.

Der Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch hat in der aktuellen Wahlperiode fünf solcher Spender aufgestellt und sorgt seither für deren Befüllung und Wartung. Auch andere Stadtteilbeiräte haben solche Projekte umgesetzt.

# „Hummeln und Co. – Wir vermissen euch“ – Stadtteilbeirat Hauenhorst

Der Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn führt im Rahmen seines Projekts „Hummeln und Co. – Wir vermissen euch“ viele verschiedene Aktivitäten zum Schutz von Insekten durch. Dazu gehören zum Beispiel der Bau von Insektenhotels und das Anbringen von Nistkästen sowie das Anlegen von Blühflächen.

Dabei arbeitet der Stadtteilbeirat auch mit anderen ortsansässigen Einrichtungen wie Schulen und Vereinen zusammen und bindet alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtteile in das Projekt ein. Der Stadtteilbeirat informiert im Rahmen des Projektes auch über Maßnahmen zum Insektenschutz.

Foto: khs.2019

# Holzsitzbänke – Stadtteilbeirat Innenstadt/Hörstkamp

Foto: EWG

Im Jahr 2016 stellte der Stadtteilbeirat Innenstadt/Hörstkamp zeitweise sieben Holzsitzbänke auf. Die Bänke in Paletten-Optik fanden ihren Platz vorübergehend an den beiden innerstädtischen Emsbrücken und ersetzten damals noch fehlende dauerhafte Sitzmöglichkeiten in der Fußgängerzone. So konnten Passanten bequem in der Fußgängerzone verweilen.

Gebaut wurden die Sitzbänke von den Caritas Emstorwerkstätten, der Innenstadtverein Rheine e.V. unterstützte das Projekt als Sponsor. Feste Sitzmöbel werden im Zuge der Umsetzung des Rahmenplans Innenstadt seit 2016 kontinuierlich neu installiert.

# „Bücherzelle“ vor dem Ludgerusforum – Stadtteilbeirat Schotthock

Bereits seit Januar 2016 steht die „Bücherzelle“ auf ihrem Platz vor dem Ludgerusforum im Schotthock. Das Prinzip des öffentlichen Bücherschranks in einer alten Telefonzelle, die der Stadtteilbeirat Schotthock über ein Online-Auktionshaus organisiert hat, ist ganz einfach: Jeder kann sich umsonst Bücher und andere Medien ausleihen – und im Gegenzug ausgelesene oder nicht mehr benötigte Bücher und Medien einstellen. Die „Bücherzelle“ wird von den Bürgerinnen und Bürgern im Schotthock viel genutzt.

Foto: Stadtteilbeirat Schotthock

# Schulgärten – Stadtteilbeiräte Eschendorf und Rodde/Kanalhafen

Foto: Stadtteilbeirat Eschendorf

Die Natur mit allen Sinnen erfahren: Das können Schülerinnen und Schüler im Schulgarten an der Christophorus-Schule in Eschendorf. Das Projekt wurde 2012 vom Stadtteilbeirat Eschendorf in Kooperation mit dem Kleingartenverein „Krusen Baum“ ins Leben gerufen. Seitdem wird der Schulgarten von den Initiatoren kontinuierlich in Zusammenarbeit mit der Schule begleitet.

Der Schulgarten vermittelt nicht nur Wissen über die Natur, es werden noch viele weitere Kompetenzen gefördert: die Kinder und Jugendlichen lernen zum Beispiel selbstständig zu arbeiten, Entscheidungen zu treffen und sich in eine Gruppe einzubringen.

# Schulgärten – Stadtteilbeiräte Eschendorf und Rodde/Kanalhafen

Auch in Rodde gibt es einen Schulgarten. Er ist in einer Kooperation zwischen Stadtteilbeirat und Canisiusschule entstanden. Gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern haben die Grundschüler den Garten angelegt und dabei eine Menge über die Natur und die Gartenarbeit gelernt.

Der Gemüse- und Ziergarten wird von den Schülerinnen und Schülern und dem Stadtteilbeirat Rodde gemeinsam gepflegt. Für das kommende Jahr planen Stadtteilbeirat und Schule, den Schulgarten in einen pflegeleichten Staudengarten umzuwandeln.

Foto: Stadtteilbeirat Rodde/Kanalhafen